

Strategiepapier zur Mobilitätswende

Mobilität ist eine grundlegende Voraussetzung für Teilhabe und somit eine wichtige Zukunftsfrage unserer Gesellschaft. Dem Radverkehr kommt hier eine Schlüsselrolle zu: Er kann große Teile der Nahmobilität abdecken, Städte und Infrastruktur vom motorisierten Individualverkehr entlasten und Orte im ländlichen Raum miteinander vernetzen. Dabei ist er platzsparend und funktioniert auf einer vergleichsweise günstigen Infrastruktur. Radfahren ist fast jedem möglich, erschwinglich, gesund, leise und umweltfreundlich.

Das Thüringer Radverkehrskonzept trägt der Bedeutung des Radverkehrs Rechnung, indem es wichtige Maßnahmen zu seiner Förderung und eine deutliche Steigerung des Radverkehrsanteils in Aussicht stellt. Bisher wurde dieses Ziel jedoch klar verfehlt: Der Radverkehrsanteil stagniert seit Jahren bei 6 %; mit einem Anteil von lediglich 8,7% Radwegen an überörtlichen Straßen belegt Thüringen den letzten Platz im Ländervergleich.

Die Thüringer Landesregierung erkennt die Bedeutung des Radverkehrs und die in Thüringen bestehenden Defizite an. Im Regierungsvertrag ist vereinbart, mehr in den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur zu investieren. Diese Vereinbarung sollte ambitioniert angegangen werden, um Vertrauensverlust der Bürger*innen in die Handlungsfähigkeit von Regierung und Verwaltung zu vermeiden.

Voraussetzung hierfür ist ein struktureller „Wind of Change“ in der Verwaltung - weg von der Fokussierung auf den motorisierten Individualverkehr, hin zu einer modernen, gleichberechtigten Mobilitätsplanung. Dies erfordert eine effiziente Strategie. Mit dem Strategiepapier „Vom Schlusslicht zum Modernisierungsvorbild“ identifiziert der ADFC Thüringen wesentliche Hürden und unterbreitet konkrete Vorschläge für ihre Überwindung.

Als Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Thüringen vertreten wir die Interessen der Radfahrenden im Bundesland und setzen uns ein für eine effiziente Förderung des Radverkehrs und eine Mobilitätswende, die den Menschen und lebenswerte Orte in den Mittelpunkt rückt. Hierfür braucht es aus unserer Sicht ein strukturiertes System, das auf einer positiven Lösungskultur, Standards, Transparenz und Beteiligung basiert, mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet ist und die Möglichkeiten der Digitalisierung konsequent nutzt. Mit unserem Strategiepapier unterbreiten wir dafür einen Vorschlag.

Die ausführliche Fassung gibt es hier:



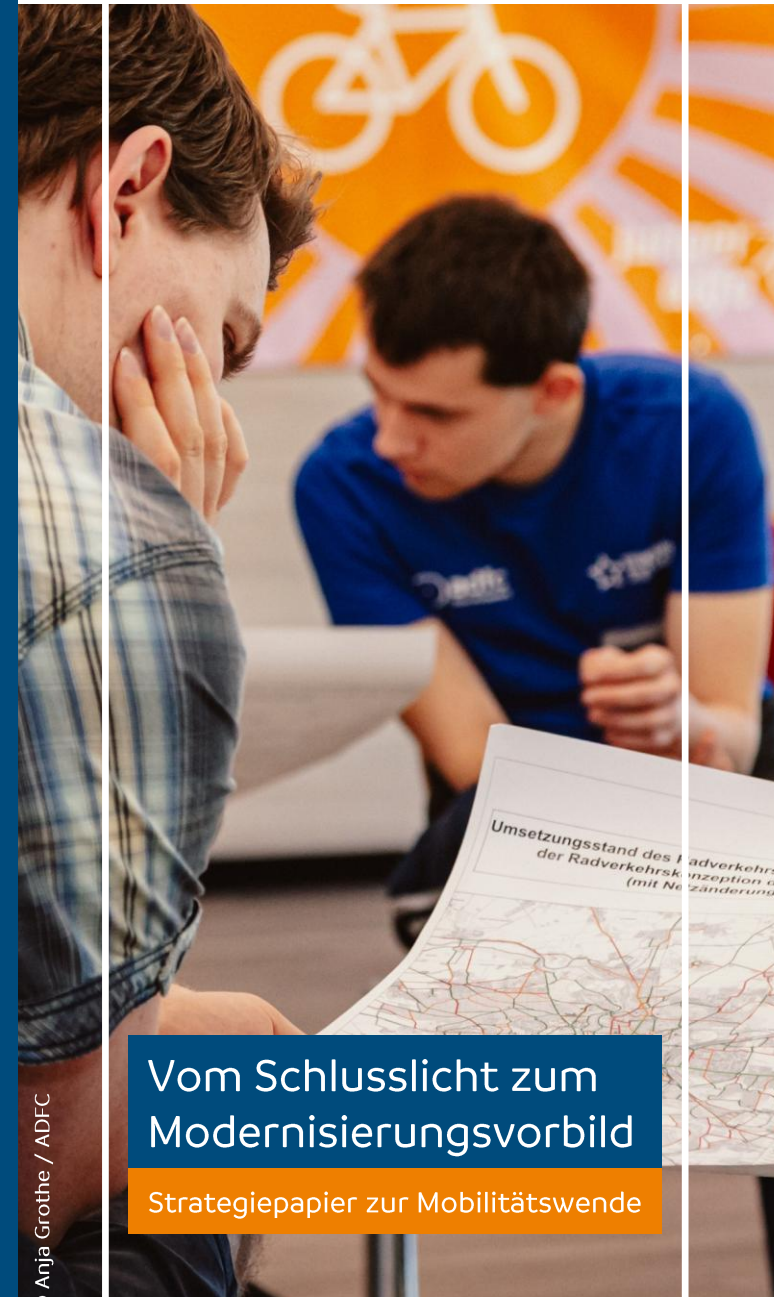
<https://thueringen.adfc.de/artikel/strategiepapier-zur-mobilitaetswende>

**Sie haben noch Fragen?
Dann melden Sie sich
bei uns:**

ADFC Thüringen e.V.
Bahnhofstraße 22
99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 2 25 17 34
E-Mail: buero@adfc-thueringen.de
Web: thueringen.adfc.de

**Sie wollen uns finanziell
unterstützen? Wir
freuen uns über eine
Spende:**

ADFC Thüringen
IBAN: DE13 8205 1000
0163 1011 32
BIC: HELADEF1WEM
Sparkasse
Mittelthüringen



**Vom Schlusslicht zum
Modernisierungsvorbild**

Strategiepapier zur Mobilitätswende

Rückenwind in Thüringens Verwaltung: Radverkehr ist wichtig

- ✗ Radverkehrsentwicklung hängt vom Engagement einzelner Bediensteter ab.
- ✓ Institutionalisierung der Radverkehrspriorität und Radverkehr zur Kernaufgabe machen.

Mehr Köpfe für mehr Radwege: Kraft und Kompetenz bündeln

- ✗ Das Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) schafft es aktuell nicht, den Radverkehr zu priorisieren.
- ✓ Personalaufstockung und Gründung einer "Planungsgruppe Radverkehr".

Mittelausschöpfung: Verfügbare Gelder nutzen

- ✗ Verfügbare Mittel für den Radverkehr werden nicht ausgeschöpft.
- ✓ Strategie zur Ausschöpfung von Bundes- und Landesmitteln.

Ein verbindlicher Fahrplan und ein Netz, das verbindet: Bedarfsplan Radverkehr

- ✗ Für den Radverkehr in Thüringen fehlt ein konkreter Bedarfsplan mit verorteten Maßnahmen.
- ✓ Erstellung eines verbindlichen Bedarfsplans Radverkehr auf Basis bestehender Konzepte und des Alltagsradhauptrouthenetzes.

Genehmigungs-Turbo: Flächen fürs Rad sichern

- ✗ Fehlende Flächenverfügbarkeit verzögert die Umsetzung.
- ✓ Vorlaufende Grunderwerbsprojekte.

Kleinteiligkeit überwinden: Vernetzt planen statt isoliert verwalten

- ✗ Kleinteilige Zuständigkeiten bei Land, Kreisen und Kommunen bremsen den Fortschritt.
- ✓ Aufbau einer unterstützenden Struktur nach dem Vorbild der Thüringer Digitalagentur, um Land, Landkreise und Kommunen bei der komplexen Planung zu entlasten.

Zukunftssicher bauen: Radwege gehören dazu

- ✗ In der Vergangenheit wurden Straßen saniert oder neu gebaut, ohne gleichzeitig den Radverkehr zu planen.
- ✓ Laufende Straßenplanungen müssen alle Verkehrsarten berücksichtigen.

Lösungen statt Absagen: Kein Nein ohne Alternative

- ✗ Zielorientierte Lösungen werden alternativlos abgelehnt.
- ✓ Ablehnungen mit einem konstruktiven Vorschlag zur Problemlösung verbinden.

Tempo bei der Umsetzung: Prozessvereinfachung und Digitalisierung

- ✗ Unzureichende Digitalisierung und umständliche Prozesse verzögern Verfahren im Kontext einer angespannten Personalsituation.
- ✓ Beschleunigung durch konsequente Digitalisierung und Prozessvereinfachung.

Qualität mit System: Musterlösungen und Standardisierung

- ✗ Fehlende Standards führen zu erhöhtem Planungs-, Prüfungs- und Genehmigungsaufwand.
- ✓ Verbindliche Qualitätsstandards und Vorlagen für Standardsituationen.

Stärkung der Partner vor Ort: Handreichungen für Radverkehrskonzepte

- ✗ Fehlende Aufgabenzuweisung und unzureichendes Fachwissen auf kommunaler Ebene.
- ✓ Bereitstellung von fachlichen Handreichungen und Unterstützung bei der Erstellung moderner, digitaler Radverkehrskonzepte.

Thüringenweit vernetzt: Die zentrale Konzept-Plattform

- ✗ Radverkehrskonzepte sind statisch und veralten.
- ✓ Konzepte auf einer zentralen Plattform bündeln.

Schnell Effekte erzielen: Sofortmaßnahmen und Offenheit für Neues

- ✗ Große Radverkehrsprojekte lassen lange auf sich warten - kleine Hindernisse bleiben bestehen.
- ✓ Umsetzung schneller Maßnahmen, Aufgreifen neuer Ideen und Schaffung eines lenkenden Rahmens.

Mitwirkung leicht gemacht: Digitale Bürgerbeteiligung

- ✗ Bürgerinnen und Bürgern können ihr lokales Wissen nicht zielgerichtet einbringen.
- ✓ Bereitstellung leicht zugänglicher digitaler Planungswerkzeuge.

Engagement belohnen: Bürgerradwege

- ✗ Mitwirkungsmöglichkeiten fehlen.
- ✓ „Bürgerradwege“ fördern die Selbstwirksamkeit und stärken die Demokratie.

Von Anderen lernen: Zielvorgaben

- ✗ Thüringen fehlen im Vergleich zu anderen Gebietskörperschaften konkrete Zielvorgaben.
- ✓ Thüringen muss das Rad nicht neu erfinden, sondern kann sich an Vorbildern orientieren.